

Die Wiener Werkbundsiedlung

Die **Wiener Werkbundsiedlung**, ebenfalls entstanden in der Ära des „Roten Wien“, ist eine nach dem Vorbild der Stuttgarter **Weißenhofsiedlung** geplante Mustersiedlung der Moderne, entworfen 1932 von den Proponenten der Gartenstadt-bewegung unter der Führung von **Josef Frank**, und mit Beteiligung international renommierter Architekten wie Gerrit Rietveld, Richard Neutra, Adolf Loos, Josef Hoffmann oder Margarethe Schütte-Lihotzky, der Erfinderin der „Frankfurter Küche“.

Sie umfasst 70 vollständig durchgeplante und eingerichtete Häuser, die die damalige Vision des neuen Wohnens abbildeten und 1932 als „die größte Bauausstellung Europas“ bezeichnet wurden. Die Siedlung zeigt sich heute nach umfangreichen Renovierungsmaßnahmen in den letzten Jahren in sehr gutem Zustand.

Tour: Besichtigung der Siedlung

Dauer: 2 h



Arch. André Lurçat, Pierre Pinsard, Marcel Roux, Hermann John Hagemann, Veitingergasse



Arch. Richard Neutra, Wojnovichgasse



Arch. Hugo Gorge, Wojnovichgasse



Arch. Adolf Loos, Wojnovichgasse



Arch. Arthur Grünberger, Jagdschloss-Straße